

werkschaftsfunktionäre eine Problemdiskussion. Sie hat das Ziel, die besten Erfahrungen bei der Senkung des Produktionsverbrauchs weiter zu verallgemeinern.

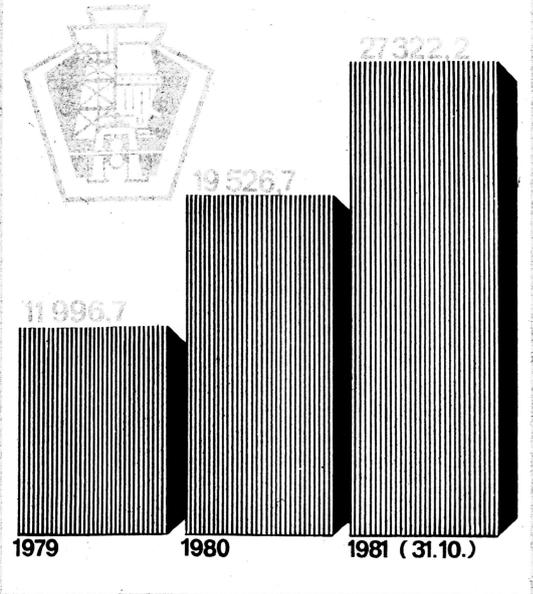
Im selben Monat beabsichtigt die Parteileitung im Zusammenwirken mit der FDJ-Leitung, im Konsultationsstützpunkt mit Jugendbrigaden und den verantwortlichen Genossen für Jugendarbeit einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Jugendbrigaden sind Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb“ durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Beratungen werden durch einen Wettbewerb der Wandzeitungen in den Abteilungen popularisiert.

Schließlich ist der sozialistische Wettbewerb für uns eine der wichtigsten Formen des Erfahrungsaustausches. Die Parteileitung empfahl deshalb den Genossen in den Gewerkschaftsleitungen, die Ergebnisse bei der Senkung des Produktionsverbrauchs konsequent im Rahmen des Wettbewerbs abzurechnen und dazu die Methoden der saldierten Wettbewerbsabrechnung anzuwenden. Sie schlug auch vor, die Ergebnisse der Abrechnung in die Haushaltsbücher der Brigaden aufzunehmen, dabei die Brigadeökonomien stärker mit einzubeziehen und auch die Leiter mit diesen Methoden der Wettbewerbsführung noch näher vertraut zu machen.

Für das Jahr 1982 haben sich die Werktätigen in ihrem Wettbewerbsprogramm zu hohen Leistungen verpflichtet. So wollen sie die geplante industrielle und abgesetzte Warenproduktion um ein Prozent mit gleichem bzw. geringfügig höherem Einsatz von Material und Energie überbieten. Unter anderem haben sie sich verpflichtet, 55 Tonnen Blockantimon einzusparen. Das alles bedeutet für die Volkswirtschaft zusätzlich verfügbare Endprodukte an Zink, Zinn, Blei, Antimon und Legierungen.

Bei den Parteiwahlen werden wir kritisch und

Ereichte Selbstkostensenkung durch die Initiative >Senkung Produktionsverbrauchs< im VEB Bergbau- und Hüttenkombinat >Albert Funk< Freiberg, in TM



selbstkritisch überprüfen, wie es uns bisher gelungen ist, die Beschlüsse des X. Parteitages in unserem Betrieb zu verwirklichen, um daraus entsprechende Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit ziehen zu können. Das trifft auch auf die weitere Senkung des Produktionsverbrauchs zu.

Peter Stiehl
Partei sekretär im VEB Freiberg Hütten, Freiberg

Leserbriefe

ökonomischen Ergebnissen recht gute gesellschaftliche Ergebnisse erzielt. Von 25 Lehrlingen wurden sieben Kandidaten der Partei, jeweils ein Jugendlicher Offiziersbewerber beziehungsweise Berufsunteroffiziersbewerber, vier Jugendfreunde Soldaten auf Zeit. Weitere vier Jugendliche erklärten sich bereit, nach Ableistung des Ehrendienstes ein Ingenieurstudium aufzunehmen. Dazu trug das FDJ-Studienjahr bei.

Walter Michler
Propagandist im
VEB Kreisbetrieb für Landtechnik
Teterow

Leistungszuwachs durch Veredlung

Seit dem X. Parteitag der SED steht im Verantwortungsbereich der Grundorganisation der SED in der Leitung des Kombinatens Zellstoff und Papier Heidenau die ökonomische Strategie im Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit. Die Parteiorganisation der Kombinatleitung muß sich auf Grund des Charakters und der Struktur der Produktion des Kombinatens einigen Punkten besonders intensiv zuwenden, zum Beispiel der Material- und Energieökonomie. Das ist eine

auf lange Sicht erforderliche Notwendigkeit. Die Genossen haben sich auch die Grundorientierung zu eigen gemacht, daß die höhere Veredlung aller zum Einsatz gelangenden Rohstoffe und Materialien der Kernpunkt zur Sicherung des weiteren Leistungswachstums ist. Die Veredlung mit dem Ziel hochwertiger Endprodukte muß zur Hauptquelle des künftigen Leistungszuwachses werden. Das ist für uns deshalb so wichtig, weil wir als Ausgangs- bzw. Primärrohstoff